

Die Christen und die Hexen

Zeit: Do 14-16	Raum: GABF 04/354	Beginn: 11.10.18	Anmeldung: ab 01.09.18
Prof. Dr. Wilhelm Damberg	Sprechstd.: Di 16-17	Raum: GA 6/143	Tel.: 32-23109
BA: Modul VII	MEd nach alter Ordnung: ---		VSPL-Nr.: 020042
MA: ---	MEd nach neuer Ordnung: ---		Magister Theologiae: M18

Es dürfte nur wenige historische Themen geben, denen in der Öffentlichkeit und in den Medien bis auf den heutigen Tag so viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, wie der Verfolgung der sogenannten „Hexen“ im Europa des 15. bis 17. Jahrhunderts. Die vielfach damit verbundenen Vorstellungen und Projektionen haben allerdings mit dem mittlerweile durch eine Fülle von u.a. kulturwissenschaftlichen Untersuchungen erreichten Forschungsstand nur noch wenig zu tun.

Das Seminar wird gemeinsam einen entsprechenden Kenntnisstand erarbeiten: Ausgehend von der Beschreibung magischer Vorstellungswelten in archaischen oder antiken Gesellschaften werden die theologischen Logiken untersucht, die das Christentum zu diesen Phänomenen entwickelte (z.B. bei Augustinus), und die deshalb die nächtlichen Luftreisen von Frauen zunächst als bloße Traumvorstellungen behandelten; seit dem späten Mittelalter entstand jedoch - nicht zuletzt durch den damaligen Buch- und Bilddruck - die Imagination eines „Hexenverbrechens“, die allerdings von anderen Theologen bekämpft wurde.

Einen besonderen Akzent legt das Seminar schließlich auf die historischen Interpretationsmuster des 19./20. Jh.s und schließlich die Frage nach der Faszination des Hexenbildes bis in die Gegenwart, in der die „gute“ Hexe vielfach die „böse“ Hexe abgelöst hat.

Literaturhinweise:

Behringer, Wolfgang: Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung, 6. Aufl., München 2016. (Verpflichtende Einführungslektüre!)

Behringer, Wolfgang (Hg.): Hexen und Hexenprozesse in Deutschland, 4. Aufl., München 2000.

Auf weitere Literatur wird im Seminarverlauf ausführlich hingewiesen.
